

Betreff:

Naherholungsgebiete sind für alle da: Warum verkauft oder verpachtet die Stadt Naherholungsgebiete an spezielle Interessengruppen?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.05.2018

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (zur Beantwortung)

30.05.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Aus den Reihen engagierter Bürgerinnen und Bürgern ist an uns herangetragen worden, dass der Bienroder See schon vor längerer Zeit an einen Angelverein und ggf. weitere Vereine verkauft wurde. Seitdem werden Erholungssuchende, die sich am Seeufer lagern wollen, regelmäßig vergrault - es kommt zunehmend zu Konflikten mit den "Inhabern" des Sees.

Zudem wird berichtet, dass der See offenbar übermäßig mit Fischen besetzt werde (es wird von einer Vielzahl von riesigen Karpfen und Hechten gesprochen), für deren Nahrungsbedarf in erheblichem Umfang ("säckeweise") zugefüttert wird, so dass der ursprünglich nährstoffarme See Eutrophierungserscheinungen zeigt.

Ebenso wurde beobachtet, dass mit lebenden Köderfischen geangelt wurde.

In diesem Frühjahr seien auch nach dem 1. März (Beginn der Vegetationsperiode) im Umfeld des Sees (Nähe Kleingartenverein) große Bäume gefällt worden. Ebenso sollen die "Inhaber" des Sees beabsichtigen einen Parkplatz zu errichten sowie einen Handymast (dessen Errichtung offenbar genehmigungsfrei ist), offenbar um die Ausgaben, die für den Ankauf des Sees getätigt werden mussten, in gewissem Umfang ausgleichen zu können.

Nach unserer Kenntnis sollte für den Bienroder See ein Naherholungskonzept erstellt werden, dass bisher jedoch nicht vorgestellt wurde. Ebenso sind Bereiche im Umfeld des Sees als Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen im Gebiet Auf dem Anger/Moosanger vorgesehen (Stichwort Schwarzkehlchen). Vor diesem Hintergrund können wir uns nicht vorstellen, dass der See verkauft wurde; selbst eine Verpachtung wäre aus unserer Sicht sehr kritisch, da Naherholungsgebiete grundsätzlich für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich und nutzbar sein sollten.

Wir bitten die Verwaltung um ausführliche Stellungnahme zu den o.g. Vorwürfen sowie um Darstellung des lange überfälligen Naherholungskonzepts sowie der für die Baumaßnahmen im Bereich "Auf dem Anger/Moosanger" vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen.

Darüber hinaus haben wir folgende Fragen:

1. In welcher Art und Weise und in welchen Umfang werden im Falle einer Nutzung des Sees durch Angler Besatz, Zufütterung; Wasserqualität und Einhaltung von Regelungen des Naturschutzes (Baumfällungen) und Tierschutzes (Lebendköder) kontrolliert?
2. Inwiefern ist die Errichtung von Bauwerken (z.B. Handymast) oder baulichen Anlagen (z.B. Parkplätze) in diesem Bereich genehmigungsfähig bzw. gar nicht genehmigungspflichtig?
3. Wir bitten um Darstellung der Besitzverhältnisse und fragen vor diesem Hintergrund,

inwiefern die Nutzung von Uferbereichen durch Erholungssuchende eindeutig erkennbar gesichert und geregelt ist?

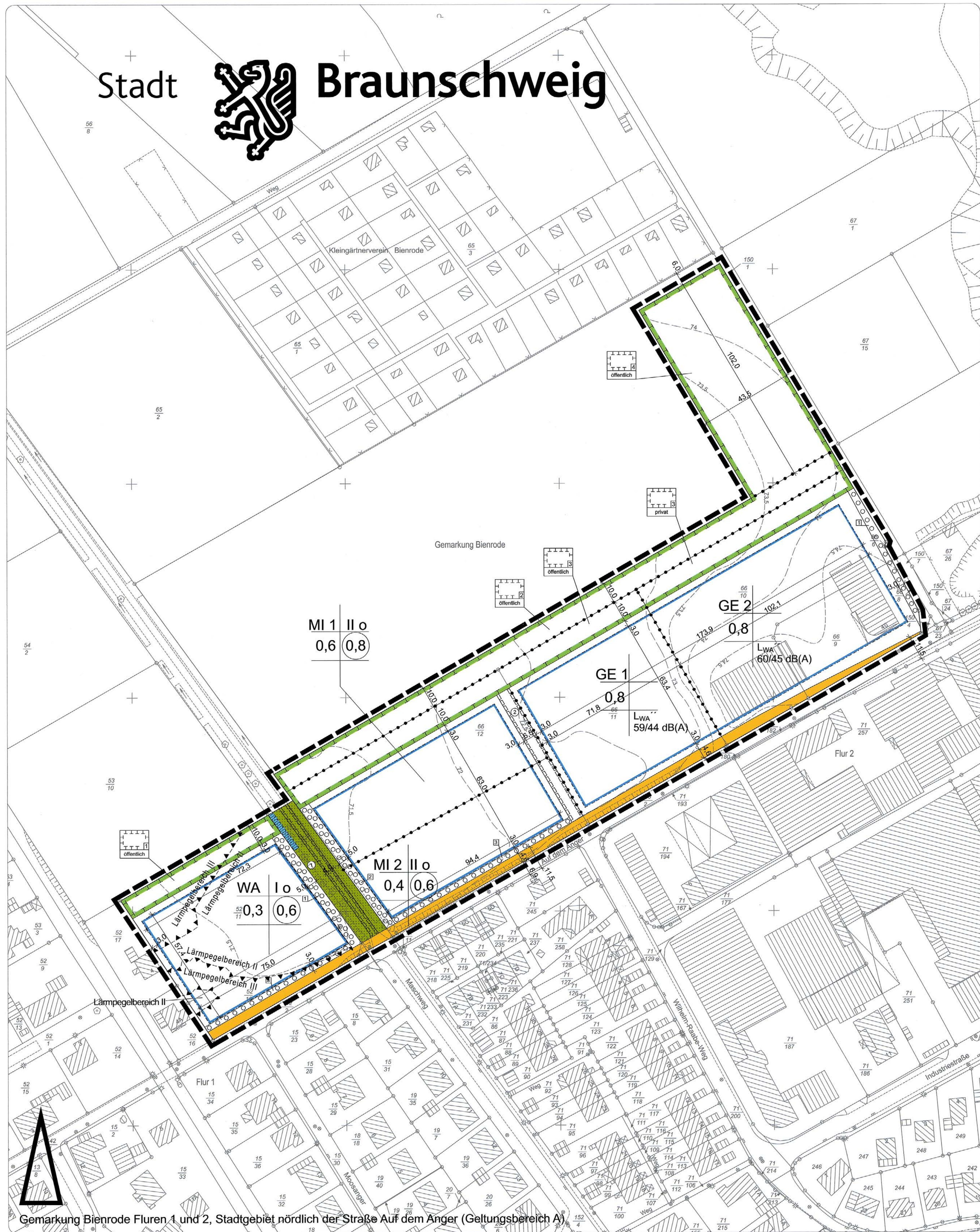
Anlagen: 3 Anlagen



Funktionskonzept Naherholungsgebiet Bienroder Kiesteich







Planzeichenerklärungen

Zahlenangaben sind Beispiele

Art der baulichen Nutzung

WA	Allgemeines Wohngebiet
MI	Mischgebiet
GE	Gewerbegebiet

Maß der baulichen Nutzung

z.B. 0,6	Geschossflächenzahl (GFZ)
z.B. 0,3	Grundflächenzahl (GRZ)
z.B. II	Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

Bauweise

o	offene Bauweise
—	Baugrenze

Verkehrsflächen

—	Straßenverkehrsflächen
---	------------------------

Wasserflächen

—	Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen
---	---

Flächen für die Land- und Forstwirtschaft

—	Flächen für die Landwirtschaft
---	--------------------------------

Maßnahmen für Natur und Landschaft

—	Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft entsprechend textlicher Festsetzung
—	Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft entsprechend textlicher Festsetzung (öffentlich)
—	Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft entsprechend textlicher Festsetzung (privat)
—	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen entsprechend textlicher Festsetzung

Sonstige Festsetzungen

—	Grenze des Geltungsbereiches
—	Nutzungsabgrenzung
—	Geh-, Fahr- und Leitungsrecht entsprechend textlicher Festsetzung

Teilfläche mit zulässigem flächenbezogenem Schalleistungspegel je m² Tag/ Nacht

Abgrenzung der unterschiedlich festgesetzten Lärmpegelbereiche

Hinweise z.B. ① ② Hinweis auf textliche Festsetzung s.t.F. VI

Maßangaben

Bestandsangaben

—	Wohngebäude
—	Neben- bzw. Wirtschaftsgebäude
—	Gebäude nicht im amtlichen Liegenschaftskataster enthalten
—	Flurstücksgrenze
II	vorh. Geschosshöhe
—	Flurstücksnummern
—	Höhenangaben über NN
—	Böschung

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), sowie der §§ 80 und 84 Nds. Bauordnung (NBauO) in der Fassung vom 3. April 2012 (Nds. GVBl. S. 46), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 23. Juli 2014 (Nds. GVBl. S. 206), in Verbindung mit § 58 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 570), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 12. November 2015 (Nds. GVBl. S. 311), hat der Rat der Stadt Braunschweig diese Satzung - bestehend aus den Planzeichnungen, den textlichen Festsetzungen und der örtlichen Bauvorschrift - sowie die Begründung am 7. NOV. 2016 beschlossen.

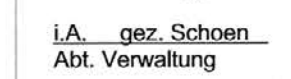
Braunschweig, den 7. NOV. 2016

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
i.V. 
Stadtdirektor

Für die Aufstellung dieser Satzung (Art und Bezeichnung dieser Satzung siehe Schriftfeld)
Braunschweig, den 7. NOV. 2016
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz
i.A. 
Abt. Stadtplanung
und Umweltschutz

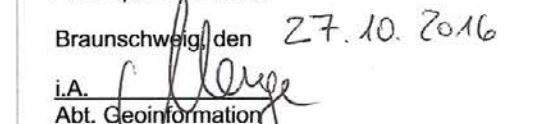
Der Verwaltungsausschuss hat am 8. März 2016 die öffentliche Auslegung dieser Satzung und ihrer Begründung beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 28. Juni 2016 ortsüblich bekannt gemacht. Die Satzung und ihre Begründung haben vom 6. Juli bis 8. August 2016 öffentlich ausgelegen.

Braunschweig, den 9. August 2016

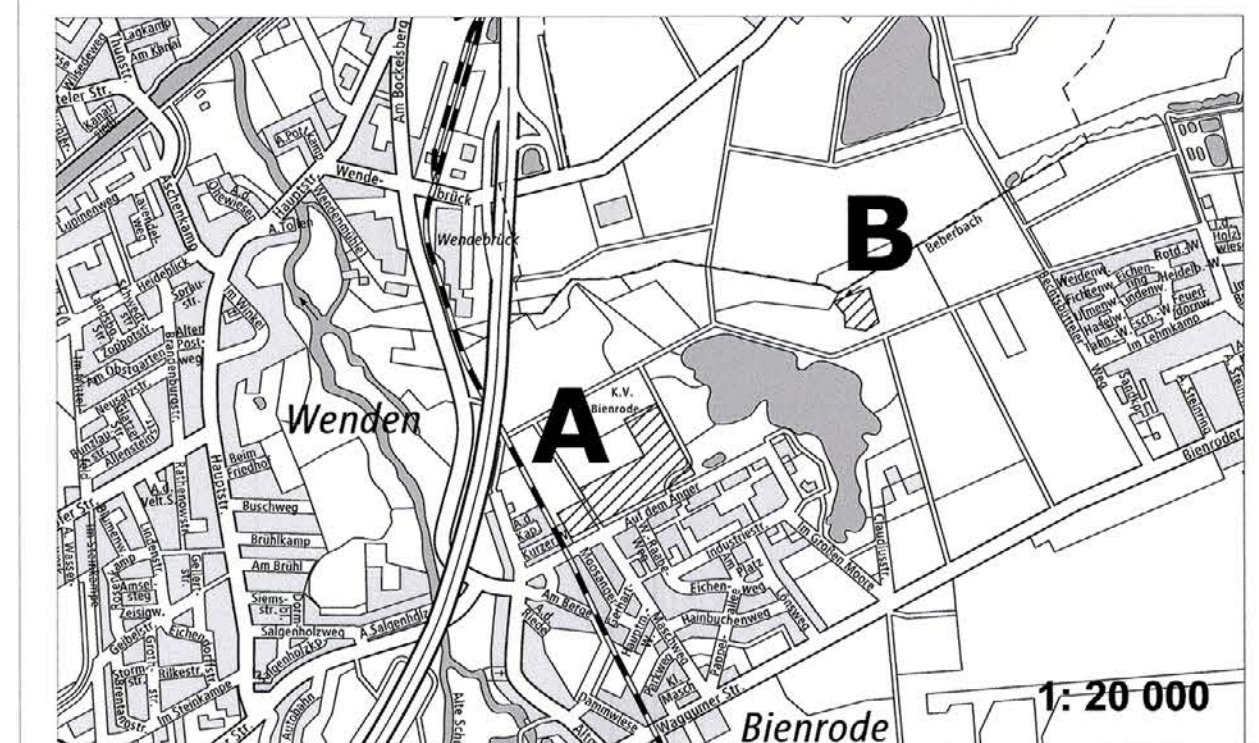
i.A. 
Abt. Verwaltung

Die Plangrundlage entspricht innerhalb des Geltungsbereiches A dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und enthält die bedeutsamen baulichen Anlagen sowie öffentliche Straßen, Wege und Plätze vollständig nach dem Stand vom 30. September 2013. Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist möglich.

Die Plangrundlage entspricht innerhalb des Geltungsbereiches B dem Inhalt des Liegenschaftskatasters nach dem Stand vom 23. September 2013.

Braunschweig, den 27.10.2016
i.A. 
Abt. Geoinformation

Stadt Braunschweig



Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift

BI 40
Auf dem Anger - Nord

bestehend aus zwei Blättern
● Blatt 1 Zeichnerische Festsetzungen - Geltungsbereiche A und B
○ Blatt 2 Textliche Festsetzungen

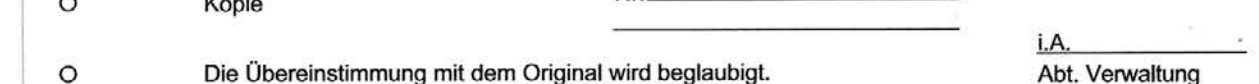
Stand: 28. Januar 2016, § 10 (1) BauGB

Rechtsgrundlagen
Baugesetzbuch (BauGB) 2004/2015
Baunutzungsverordnung (BauNVO) 1990/2013
Planzeichenverordnung (PlanzV) 1990/2011
Niedersächsische Bauordnung (NBauO) 2012/2014

vorgelegt von
Meißner Architekten BDA
Braunschweig

Kartengrundlagen
Stadtgrundkarte der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte
© Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation
© L.L.B. - Institut für Liegenschaftskarten

Anlagen
Begründung
1:1000 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100

○ Verfahrensexemplar
● Original
○ Kopie
Außerdem sind zu beachten:
Änderung des Bebauungsplanes
Nr. _____
i.A. 
Abt. Verwaltung

Gemarkung Waggum Flur 3, Flurstück 91 (Geltungsbereich B)